



Aktionsstationen des basalen Erlebnisunterrichts in Biologie: "Der Wald im Frühling"

Die Schüler: innen erleben

- einen Frühlingsmorgen mit Blumenduft und Vögeln
- den Waldboden mit Moos, alten Blättern, Tannenzapfen und Holzstücken
- das Pflücken von Löwenzahn und Fichtennadeltrieben
- das Erstellen von Duftölen

Enthalten sind die Geschichte mit den methodischen Überlegungen, die jeweiligen

Arbeitsblätter und die Downloads der Filme.

Die Geschichte umfasst 8 Seiten.

Förderziele:

- Die Erlebniswelt Wald durch verschiedene Materialien, Film- und Bildbeiträge zu vermitteln
- Förderung der taktilen, auditiven, visuellen und olfaktorischen Wahrnehmung

Unterrichtsziel:

- die Schüler: innen erleben die Herstellung von Duftölen

**1. Lotti erforscht
das Duftöl**

1.“Lotti erforscht das Duftöl“



1. Station Beamer-Raum: „Einstieg in die Geschichte“

Methodische-Überlegungen:	Material:	Geschichte:
Lotti begrüßt die Schüler: innen Sie recken und strecken sich. Wenn vorhanden, können Massagekäfer, Vögel oder Schmetterlinge zum Einsatz kommen. Als Alternative können die Vögel- und Insektengeräusche auf einen Stepper aufgespielt und von den Schüler: innen ausgelöst werden.	<ul style="list-style-type: none">• Lotti• Film „Frühlingswald“• Massagekäfer• Vögel oder Stepper mit Geräuschen	Endlich war der Frühling gekommen. Lotti reckte und streckte sich und stand auf. Sie freute sich über die Schmetterlinge, die von Blüte zu Blüte flogen und ihren Nektar suchten. Die Käfer flogen mit ihrem Gebrumm um Lotti herum. Überall hörte sie den schönen Gesang der Vögel.
Bunte Tücher können mit Duftöl besprüht und um die Schüler: innen bewegt werden.	<ul style="list-style-type: none">• bunte Tücher• Duftöl	In ihrem Garten blühten schon die ersten Blumen und sie dufteten so herrlich. Lotti wohnte mit ihrer Großmutter am Waldrand.





2. Station Flur und Beamer-Raum: „Waldspaziergang und der Löwenzahn“

<p>Die Schüler: innen gehen auf den Flur zur Waldstation. Auf einem Tisch steht eine Kiste mit Moos, Tannenzapfen und Rinde oder Ästen. Sie nehmen die einzelnen Waldgegenstände taktil wahr.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Tisch • Kiste mit Moos, Zweigen und Tannenzapfen 	<p>Schon gleich am Morgen zog es sie in ihren Wald. Sie beabsichtigte eine Forschungswanderung zu unternehmen. Lotti wollte beobachten, ob der Frühling auch schon im Wald eingezogen war.</p>
<p>Sie gehen zurück in den Beamer-Raum. Auf der Leinwand sehen sie ein Bild von einer Löwenzahnwiese.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Bild „Löwenzahnwiese oder Raps“ 	<p>Sie kam über ihre Waldwiese, die strahlte in einem herrlichen Gelb. Überall wuchs der Löwenzahn.</p>
<p>Die Lehrperson schmuggelt den Löwenzahn ins Bild. Die Schüler: innen pflücken den Löwenzahn aus dem Bild und legen diesen in den Korb.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Löwenzahnblumen • Korb 	<p>Sie pflückte einige Löwenzahnblüten und legte diese in ihren Korb.</p>



3. Station Flur: „Walderde“

<p>Sie gehen auf den Flur zur nächsten Station „Blätter“.</p>		<p>Weiter schritt sie dem Wald entgegen. Sie war erstaunt, denn nur die Büsche hatten schon kleine Blätter. Die Bäume sahen noch wie im Winter aus.</p>
<p>In einer Kiste sind die Blätter vom Vorjahr. Die Schüler: innen nehmen sie taktil wahr.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Kiste mit Blättern 	<p>Am Boden lagen die Blätter vom Vorjahr. Sie waren braun und trocken.</p>
<p>Unter den Blättern befindet sich Erde, die sie taktil und olfaktorisch wahrnehmen. Die Erde wird vor der Stunde leicht benetzt.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Unter den Blättern liegt die Erde. 	<p>Lotti konnte unter den Blättern den frischen Humus, welchen die Blätter der Vorjahre gebildet hatten, fühlen. Lotti war überrascht, wie feucht und locker die neue Erde war.</p>



4. Station Beamer-Raum: „Fichtennadeln“

<p>Die Schüler: innen gehen in den Beamer- Raum. Auf der Leinwand erscheint das Bild einer Fichte mit grünen Trieben. Die Lehrperson schummelt die grünen Fichtentriebe in das Bild auf der Leinwand. Die Schüler: innen pflücken abwechselnd die Triebe aus dem Bild und legen diese in den Korb. Sie nehmen sie olfaktorisch wahr.</p>	<ul style="list-style-type: none">• Foto „Fichte mit Trieben“• Fichtentriebe• Korb	<p>Als sie weiter durch ihren Wald schritt, sah sie plötzlich eine Fichte. Sie war natürlich auch im Winter grün. Doch siehe da, an ihren Zweigen hatten sich ganz frische, neue Triebe gebildet. Sie fühlten sich ganz glatt und weich an. Auch verströmten sie einen herrlichen Fichtenduft. Sie pflückte einige Triebe und legte sie in ihren Korb.</p>
<p>Die Schüler: innen gehen in die Küche.</p>		<p>So langsam begab sie sich auf den Heimweg.</p>



5. Station Klassenzimmer: „Die Fichtennadeln werden zerkleinert“

<p>Mit Handführung helfen sie mit, die Fichtennadeltriebe in Stücke zu schneiden. Anschließend steuern sie den Mixer mit einem Powerlink an.</p> <p>Sie nehmen die weichen Fichtennadeltriebe taktil und olfaktorisch wahr.</p>	<ul style="list-style-type: none">• Brettchen• Messer• Mixer• Powerlink	<p>Als nächstes widmete sie sich den Fichtentrieben. Sie schnitt diese in kleine Stücke und gab sie in einen Mixer. Dieser zerkleinerte die Fichtenstückchen. Es roch so wundervoll.</p>
<p>Sie helfen mit Handführung mit, die Fichtennadeln in das Glas zu geben und dieses mit Öl aufzufüllen.</p> <p>Für die taktile Wahrnehmung wird ein Tropfen Öl auf die Hand der Schüler: innen gegeben. Das Öl wird leicht auf Hand und Arm verrieben.</p>	<ul style="list-style-type: none">• Öl• 2 Schraubgläser	<p>Die Fichtenstückchen gab Lotti in ein Schraubglas und füllte dieses mit Öl auf, bis die Fichtennadeltriebe bedeckt waren.</p>

Rezept Duftsalbe:



Die Blütenblätter vom Löwenzahn oder Raps abzupfen.
Diese nicht waschen, sonst wird das Öl verdünnt.



Die Fichtennadeln in grobe Stücke schneiden, so kann sich der Duft besser entfalten.



Die gezupften Blätter oder die geschnittenen Fichtennadeln in ein Glas füllen.



Mit Sonnenblumenöl Blätter deckend auffüllen und für 2 Stunden bei 40 Grad in den Backofen stellen.

In der nächsten Stunde werden die Pflanzenreste mit Hilfe eines feinen Siebes vom Öl abgefiltert.





50 g Öl wird abgemessen und in den Kochtopf gegeben.



10 g Bienenwachs wird abgewogen und ebenfalls in den Topf gegeben.



Das Ganze wird auf mittlerer Stufe erhitzt. Sobald sich das Bienenwachs aufgelöst hat, wird der Kochtopf von der Platte genommen.



Das Wachs wird in einen Messbecher gegeben, so lässt sich die Salbenmasse besser in die Salbendöschen abfüllen.



Fertig ist die Handcreme.



6. Station Klassenzimmer: „Ausklang der Stunde“

Die Schüler: innen geben die Blüten alleine oder mit Handführung in das Glas.		Lotti nahm die Löwenzahnblüten und gab sie in ein Schraubglas.
Sie fühlen das Öl auf ihrer Handfläche und helfen anschließend mit, das Öl in das Glas zu geben. Dies übernimmt ein Erwachsener.	• Öl	Auch dieses füllte sie mit Öl auf, bis alle Blüten bedeckt waren.
Lotti verabschiedet sich von den Schüler: innen.		Sie stellte das Löwenblütenglas zu den Fichtennadeln in den Backofen. Die Gläser mussten für 2 Stunden bei 40 Grad im Backofen bleiben.
		Ihre Großmutter würde sich um die Gläser kümmern, denn es war unterdessen Abend geworden und Lotti musste schlafen gehen. So war wieder ein schöner Tag vergangen.



1. Film „Frühling“

https://www.youtube.com/watch?v=K_zDywmem0g

A. Bild „Löwenzahnwiese“

<https://pixabay.com/de/photos/l%C3%B6wenzahnwiese-l%C3%B6wenzahnwiese-3382663/>

B. Bild „Fichte mit Trieben“

<https://pixabay.com/de/photos/baum-fichtetannennadeln-kiefer-6474962/>